Großer Aufacker (1542 m) - Kleiner Aufacker

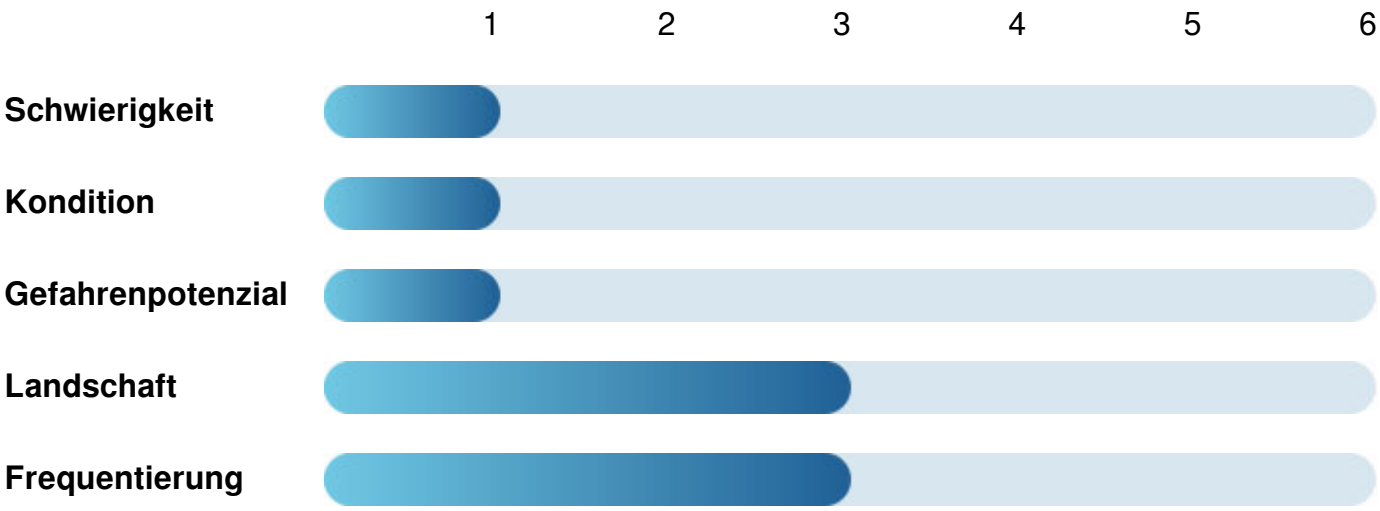
Bergtour | Ammergauer Alpen

660 Hm | insg. 04:00 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Diese Wanderung ist längst kein Geheimtipp mehr und die Beliebtheit ist verständlich. Trotz relativ niedriger Gipfelhöhe hat man doch in gleich mehreren Himmelsrichtungen eine überraschend schöne Aussicht. Waldpassagen und Lichtungen wechseln sich ab, so dass Sonnenhungrige auch auf ihre Kosten kommen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Garmischer Autobahn A95 bis zum Autobahnende. Weiterfahrt auf der B2 nach Oberau. Dort nach rechts abbiegen auf die B23 Richtung Ettal, Oberammergau. In Oberammergau im Ortsteil St. Gregor nach 500 m rechts abbiegen beim Schild: „Nato-Schule“. An der Nato-Schule vorbei und geradeaus weiterfahren. Rechts abbiegen in die Ludwig-Lang-Straße und der Ausschilderung Erlebnisbad „Wellen Berg“ folgen bis zum großen gebührenpflichtigen Parkplatz (4 Std./ 3 Euro und Tag / 5 Euro - Stand 2019).
Öffentliche Verkehrsmittel: Oberammergau ist per Bahn erreichbar (Bahnstation).

Ausgangspunkt:

Parkplatz WellenBerg, Oberammergau (880 m)

Route:

Vom Parkplatz aus folgt man einem Weg mit der Beschilderung: Altherrenweg, Romanshöhe. Bei der ersten Verzweigung zieht man nach rechts (Schild: Aufacker) und wandert an einem Bach entlang bergan. Wenig später führt der Weg über eine kleine Brücke in den Wald hinein. Aussichtsreiche Lichtungen und Wald wechseln einander ab, bis man auf eine Forststraße stößt (beim Abstieg wird man von links über diese Forststraße kommen). Jetzt überquert man diese, wendet sich nach rechts und folgt dem Weg (Schild: Aufacker), der wieder in den Wald hineinzieht. Nach zahlreichen Kehren kommt man auf eine große Lichtung mit einem schönen Aussichtsbankerl (dazu überquert man die breite Forststraße). Von dort aus geht’s nach rechts wieder im Nadelwald empor. Auf der nächsten großen Lichtung fällt einem sofort ein mächtiger Laubbaum ins Auge. Hier schwenkt der Weg nach rechts und man steigt nun an der steilen Ostseite des Gschwandkopfes bergan. Der Weg schlängelt sich an einem lichten Kamm hinauf, bis man die freien Wiesenhänge kurz vor dem Gipfel des Großen Aufackers erreicht. Beim Schilderbaum wendet man sich nach rechts und steht wenig später beim stattlichen Kreuz. Hier laden zwei Holzbänke ein zur Rast. Ein Abstecher zum Kleinen Aufacker lohnt sich wegen des Richtungswechsels der Aussicht. Man spaziert über den Wiesenstreifen ostwärts und steht ca. 10

© Tourentipp.com 2026

Min später auf dem Gipfel ohne Kreuz. Dafür ist es hier meist windstiller.

Abstieg:

1. Vom Gipfel des Großen Aufackers geht’s auf dem breiten Wiesenkamm in Richtung Nordwesten. Ein Schilderbaum (Oberammergau über Romanshöhe) weist den Weg. Nun immer leicht bergab über den freien Wiesenkamm bis man in einen lichten Bergwald kommt. Gleich dahinter beginnt die neue, breite, zum Teil sehr steile (und leider auch hässliche) Forststraße, über die es nun abwärts geht. An der bald folgenden Forststraßen-Kreuzung könnte man nun schon scharf links abbiegen und somit dem Schild "Oberammergau über Gschwandt" zur Anstiegsroute folgen. Wir empfehlen jedoch einen etwas weiteren Bogen zu machen und zunächst noch geradeaus (Ww. "Oberammergau über Romanshöhe") zu wandern. Erst bei der nächsten Forststraßenverzweigung biegt man scharf links nach Oberammergau ab und wandert auf der Forststraße hinunter bis man auch hier auf die Anstiegsroute trifft. Auf ihr zurück zum Parkplatz.
2. Man kann die Runde noch erweitern und über den sehr hübsch gelegenen Berggasthof Romanshöhe absteigen. Dazu geht es auch bei der zweiten Forststraßen-Verzweigung geradeaus weiter. (Achtung, der Weiterweg Richtung Romanshöhe war zum Recherchezeitpunkt 2015 nicht ausgeschildert!) Man nimmt hier einen etwas verwilderten Karrenweg an einem Jägerstand vorbei gardeaus in den Wald. Dann wandert man - schon bald wieder auf einem deutlich ausgeprägtem Weg - zu einer weiteren Verzweigung. Hier nun links ein paar Meter auf dem Forstweg, dann findet man wieder Schilder zur Romanshöhe (Weg 19). Auf dem Wanderweg, immer der Beschilderung zur Romanshöhe folgend zum herrlich gelegenen Berggasthof mit schönem Ausblick. Nach einer Einkehr wandert man gemütlich über den wunderbaren Altherrenweg zurück zum Ausgangspunkt.

Charakter:

Diese leichte Wanderung ist besonders bei den Einheimischen sehr beliebt. Im Aufstieg bewegt man sich durchgehend auf einfachen Wanderwegen. Der Abstieg verläuft teilweise über eine Forststraße. Die gekennzeichnete und markierte Route führt immer wieder durch den Bergwald. Viele große, aussichtsreiche Lichtungen und Wiesenstreifen erlauben aber dennoch überraschend schöne Ausblicke in alle Himmelsrichtungen, das gilt besonders für die beiden Gipfel. Bei entsprechender Schneelage auch als Winterwanderung geeignet.

Gehezeit:

Aufstieg ca. 2 Stunden, Abstieg ca. 1,5 Stunden; Abstieg über Romanshöhe: 2 Stunden

Tourdaten:

660 Höhenmeter

© Tourentipp.com 2026

Jahreszeit:

Nahezu ganzjährig machbar, auch in schneearmen Wintern. Auch als Schneeschuhtour oder Winterwanderung geeignet.

Stützpunkt:

Auf der normalen Route keine Einkehrmöglichkeit.
Beim Abstieg über die Romanshöhe kann man im gleichnamigen Berggasthof einkehren. Geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Montag ist Ruhetag; im November geschlossen. Keine Übernachtung.
Telefon: +49/(0)8822/94445.

Info:

Das Erlebnisbad WellenBerg am Ausgangspunkt der Tour hat mehrere Becken und ist ein Riesenspaß für die ganze Familie.

Karte:

Kompass Blatt 05, Oberammergau, 1:35.000. Oder Werdenfelser Land 1:50000, Bayer. Landesvermessungsamt. Zum Karten-Shop...

Autor:

Doris & Thomas Neumayr; Bilder: Neumayr und Ziegler

© Tourentipp.com 2026